

drohten die Bayern den Feind zu umgehen, während auf der linken die Württemberger, ihm den Rückzug abzuschneiden, vorgingen. Da unternahm der französische Marschall ein verzweifeltes Wagemuth: er ließ zwei Reiterregimenter bergab auf die vorrückenden Feinde einstürmen. Umsonst! Die prächtige Schar wurde durch das unwiderstehliche Schnellfeuer der Preußen in wenigen Augenblicken vernichtet. Damit war der letzte Rettungsversuch der Franzosen mißglückt. Unablässig stürmten die Preußen und Bayern voran, warfen den Feind aus seiner letzten Stellung und jagten ihn in wirre Flucht. Es war ein großer Sieg, den die Deutschen erfochten: 36 Kanonen, 6 Kugelspritzen, 2 Adler, das kostbare Feldherrnzelt Mac Mahons und eine Kriegskasse wurden erbeutet, 10 000 Franzosen gefangen genommen, ebenso viele getödtet oder verwundet. Aber auch den Deutschen hatte der blutige Kampf über 8000 Mann an Toten und Verwundeten gekostet.

339. Die Schlachten um Metz.

Nachdem die Franzosen am 4. August 1870 bei Weissenburg, am 6. August bei Wörth und zugleich bei Saarbrücken geschlagen waren, schien der weitere Kriegsplan derselben dahin zu gehen, den Osten Frankreichs bis auf die beiden Festungen Metz und Straßburg preiszugeben, bei Chalons sämtliche Armeen zu sammeln und den herankommenden Deutschen die entscheidende Schlacht zu liefern. Um dies jedoch zu erreichen, mußte Bazaine schleunigst bei Metz die Mosel überschreiten, um über Verdun nach Chalons vorrücken zu können. Das Zustandekommen dieses Planes vereitelten aber die kräftig verfolgenden deutschen Armeen durch die Schlachten um Metz vom 14. bis 18. August. Dicht vor Metz gelang es Abteilungen der ersten Armee unter Steinmetz, durch rechtzeitigen Angriff am 14. August den bereits beginnenden Abmarsch der Bazaineschen Armee für diesen und den folgenden Tag aufzuhalten, während die zweite Armee südlich von Metz über die Mosel ging und die Straßen, die von Metz nach Verdun führen, besetzte.

Als am 16. August Bazaine den unterbrochenen Abmarsch seiner Armee auf der Straße nach Verdun an dem linken Moselufer wieder aufnahm, stieß er bei Vionville in der Nähe von Mars la Tour auf das 3. preussische Armeecorps (Brandenburger) unter General Alvensleben, das den Kampf gegen die feindliche Übermacht 6 Stunden lang allein aus-